

Methodenloch - LK Erdkunde

Beitrag von „Rolf1981“ vom 3. Juni 2008 14:47

Hallo Matula,

Bin gerade erst mit dem Ref fertig und musste ein Jahr lang Erdkunde fachfremd unterrichten (ist hier ein Fächerverbund mit Politik/Gemeinschaftskunde und Wirtschaft).

Ich stand also vor der grundsätzlichen Frage, welche Methoden sich in dem Fach anbieten. Das Problem hat sich aber schnell verlagert, denn einzelne Methoden gibt es in der einschlägigen Literatur ja mehr als genug. Die Frage lautete sehr schnell nicht mehr "Welche Methoden gibt es?", sondern: "Was ist die Grundidee hinter dem Methodenarrangement?".

Klippert und Co. konnten mir dies nicht beantworten (ich glaube fast, dass es hinter seiner Methodenschlacht keine Grundidee gibt!). Den bislang brauchbarsten Ansatz habe ich bei Norm Green (kooperatives Lernen) gefunden und damit auch meine Erdkundestunden gestaltet. Die Grundidee ist dabei ein Dreischritt. Zuerst Einzelarbeit (jeder muss nachdenken, jeder ist für spätere Ergebnisse verantwortlich), dann Partnerarbeit oder Gruppenarbeit (man erhält über seine Gedanken hinaus weitere Ideen und ergänzt/kombiniert... diese), dann Plenum (Präsentation, Zusammenfügen der Ergebnisse, Diskussion...).

Zu jedem dieser drei Schritte gibt es beim kooperativen Lernen konkrete Methodenvorschläge. Ich will hier keine Werbung machen, aber ich halte diese für sehr lebendig, abwechslungsreich, motivierend und vor allem ergiebig! Das Wichtige dabei ist, dass die Methoden eben zu den Inhalten passen (das ist wohl oft das Problem!), aufeinander abgestimmt sind und hinter all dem eine Grundidee steckt.

Ein Buchtipp: "Erfolgreich unterrichten durch kooperativem Lernen".